FÜR RESPEKT UND SICHERHEIT

GEGEN SEXUALISIERTE ÜBERGRIFFE IM SPORT

Sport bietet enorm viel Potential für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und ist ein Umfeld, das von Vertrauen und Respekt geprägt wird. Im Sport entstehen Nähe und Bindung, dies ist positiv, kann jedoch auch ausgenutzt werden. Unsere Verantwortung für den Schutz der Menschen, besonders der Kinder und Jugendlichen, in den Sportvereinen und Sportverbänden muss eines unserer gemeinsamen Grundprinzipien im Sport sein. Um gemeinsam ein respektvolles und sicheres Sportumfeld zu gewährleisten, müssen auf allen Ebenen des Sports entsprechende Maßnahmen gesetzt werden.

WIR ACHTEN AUFEINANDER

Klare Regelungen über das Miteinander im Verband/Verein geben Verhaltenssicherheit. Dies unterstützt vor allem TrainerInnen und BetreuerInnen, die in direktem Kontakt mit SportlerInnen – vor allem Kindern und Jugendlichen – zusammenarbeiten. Ein solcher Verhaltensleitfaden dient sowohl dem Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Übergriffen als auch dem Schutz von TrainerInnen und MitarbeiterInnen vor einem falschen Verdacht.

RESPEKT

Die Würde aller wird respektiert, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung. Diskriminierung jeglicher Art wird entgegengewirkt. Eine wertschätzende und gewaltfreie Atmosphäre wird gefördert.

KOMMUNIKATION

Die Kommunikation zwischen TrainerInnen und SportlerInnen bezieht und beschränkt sich auf Themen, die Bezug zum Sport haben. Erziehungsberechtigte sind eingebunden und informiert. Eine respektvolle und wertschätzende Kommunikationskultur wird gelebt.

AUFSICHT UND 6-AUGEN-PRINZIP

Die Intim- und Privatsphäre der SportlerInnen wird gewahrt. Ein/e Trainer/in ist nie mit einzelnen Kindern/Jugendlichen allein. Ist dies nicht möglich, sind alle Türen unversperrt, so dass jederzeit jemand hinzukommen könnte (Prinzip der offenen Tür).

SPORTLICHE HILFESTELLUNGEN – BERÜHRUNGEN

Grundsätzlich wird jede Berührung in der „Badehosen- oder Bikini-Zone“ vermieden, außer es ist zur Hilfestellung/Technikerklärung notwendig und sinnvoll. Körperkontakte bei Erfolgen, zum Trösten oder um Mut zu machen sind okay, wenn sie von beiden Seiten gewollt sind und nicht das pädagogisch sinnvolle Maß überschreiten.

TrainerInnen, BetreuerInnen und Vereinsverantwortliche achten darauf, dass Kinder und Jugendliche ihren Sport in einem sicheren Umfeld ausüben können und stehen als Vertrauenspersonen zur Verfügung.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN IST ZU HANDELN

- Kinder/Jugendliche werden verspottet, zu AußenseiterInnen oder lächerlich gemacht (Bullying oder Mobbing).
- Einzelne Kinder/Jugendliche werden immer wieder für bestimmte Aktionen ausgewählt, erhalten Geschenke oder besondere Zuwendung.
- SMS- oder What’s App-/Messenger-/Facebook-Nachrichten mit persönlichen Inhalten, die nicht unmittelbar mit dem Sport zu tun haben, werden an nur ein Kind oder eine/n Jugendliche/n geschickt.
- Private Trainingseinheiten oder Treffen außerhalb der Trainingszeiten häufen sich. Der/die Trainer/in ist oft mit dem Kind oder dem/der Jugendlichen allein.
- Kinder/Jugendliche werden in einer Art berührt, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Sport steht. „Versehentliche“ Berührungen wiederholen sich.
- Witze und Geschichten mit sexuellem Hintergrund werden den Kindern/Jugendlichen erzählt. Bemerkungen über die körperliche Erscheinung eines Kindes oder der/des Jugendlichen ohne unmittelbaren Zusammenhang zum Sport werden gemacht.
- Kinder/Jugendliche verändern sich und zeigen Auffälligkeiten: zum Beispiel im Nähe- und Distanzverhalten, negative oder überkritische Körperwahrnehmung, exzessives Sporttreiben oder plötzliches Meiden von Sport, Rückzug aus der Gemeinschaft oder dem Team.

WERDEN SIE AKTIV!

Setzen Sie sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen ein.
Holen Sie sich Unterstützung und Beratung bei Verdachts- und Anlassfällen.

www.100sport.at/de/fuer-respekt-und-sicherheit

Mit freundlicher Genehmigung von Land Salzburg / Sport

Bundesministerium für Öffentlichen Dienst und Sport · BSO SERVICE IM SPORT · 100 SPORT · ÖBS · ASKÖ · ASVÖ Allgemeiner Sportverband Österreichs · SPORT union